

# Für alle das Beste

– Anzeige –

## Ilse Lang erhält für ihr Engagement das Bundesverdienstkreuz erster Klasse

**WORMS/MAINZ** (red). Bei einer Feierstunde in Mainz hat Bildungsministerin Stefanie Hubig Ilse Lang aus Worms das Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgehändigt. Die Auszeichnung erfolgte durch Bundespräsident Frank Walter Steinmeier auf Vorschlag von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Ilse Lang ist die Tochter von Jakob Müller, dem Gründer der Renolit-Werke. Der weltweit agierende Spezialfolienhersteller mit Stammsitz in Worms ist nach wie vor ein Familienunternehmen. Ilse Lang ist jedoch nicht nur Unternehmerin, sondern auch Stifterin und Mäzenin. „Frau Lang ist eine außergewöhnliche Frau, die sich auf vielfältige Weise und in ganz unterschiedlichen Bereichen für die Gesellschaft engagiert. Besonders hervorheben möchte ich ihre Arbeit für die Alisa-Stiftung, mit der sich Frau Lang seit mittlerweile 18 Jahren für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt und ihnen den Zugang zu

Bildungs-, Sport- und künstlerisch-musischen Angeboten ermöglicht“, würdigte Stefanie Hubig die Geehrte. Mit der Alisa-Stiftung trage Ilse Lang unermüdlich dazu bei, dass die soziale Herkunft eines Kindes nicht über seinen Bildungserfolg entscheide. Und wie wichtig das ist, hätten gerade die Pandemie und die Wochen der Kita- und Schulschließungen gezeigt. „Für ihren Mut, ihre Tatkraft und für die große Begeisterung, mit der sich Frau Lang all ihren Projekten im In- und Ausland widmet, möchte ich mich auch ganz persönlich bei ihr bedanken. Sie ist für uns alle ein großes Vorbild“, sagte Hubig.

Zur Alisa-Stiftung (Alexandra-Lang-Initiative Soziales und Arbeit) gehören heute die Alisa-Zentren in Worms und Kirn, der Verein Alisa-Sport sowie der Alexandra-Lang-Kunstpreis und der Alisa-Preis für vorbildliches Handeln. Als Initiatorin und Schirmherrin unterstützt Ilse Lang zudem die Wormser

Ethik-Initiative. Nach dem tragischen Tod ihrer 30-jährigen Tochter Alexandra rief Ilse Lang (1938 in Kirn geboren) im Dezember 2003 zudem die Alexandra-Lang-Stiftung für Patientenrechte ins Leben, die sich um die Belange von Menschen kümmert, die unter den Folgen schwerer medizinischer Behandlungsfehler leiden.

„Das soziale Engagement von Frau Lang zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich den Schicksalen von Menschen annimmt und sich hartnäckig für ihre Belange einsetzt. Mit viel Überzeugungskraft gelingt es ihr immer wieder, unterschiedliche Akteure an einen Tisch zu bringen, um so nicht nur das Beste für den Einzelnen, sondern für die gesamte Gesellschaft zu erreichen“, sagte Stefanie Hubig weiter. Dabei werde Ilse Lang nicht müde, nach neuen kreativen Möglichkeiten zu suchen, mit denen sie Menschen in schweren Lebenssituationen unterstützen könne. „Was Frau Lang in den vergangenen Jahren geleistet hat, ist wirklich enorm“, so Hubig.

Unermüdlich ist auch Ilse Langs Engagement für das kulturelle Leben in ihrem Wohnort Worms. So ist sie nicht nur Mitglied des Kuratoriums der Nibelungen-Festspiele Worms, sie ermöglichte durch eine großzügige Spende auch die Restaurierung des mittelalterlichen Kreuzgangs. Die begeisterte Sportlerin rief darüber hinaus die Wormser Sportförderung ins Leben und fördert zahlreiche Projekte der Sportvereine. Unter anderem unterstützte sie mit einer großzügigen Spende den Fußballverein Wormatia beim Bau eines Kleinspielfeldes sowie mit der Anschaffung eines Kleinbusses für die erfolgreiche Frauenmannschaft. Im Ausland unterstützt sie unter anderem die Waldorfschule Windhoek in Namibia und ein Heim für Waisenkinder im litauischen Vilnius.



Immer im Einsatz für andere: Ilse Lang prägt das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Worms.

Foto: Land Rheinland-Pfalz

WOloka03